

75 JAHRE BÜRGENSTOCK. Auf den Tag genau am Montag vor 75 Jahren nahm die Höhere Fachschule Bürgenstock ihren Betrieb auf. Aus diesem Anlass reisten 75 Gäste zur offiziellen Feier an – wie die Gründerväter mit dem Schiff.

Auf den Spuren von 1944



Bilder: Philipp Heidelberger

Auf ihrer Reise erhielten die Gäste einen Eindruck, wie es vor 75 Jahren war.

Am 24. Juni 1944 wurde das VSSM-Bildungszentrum auf dem Bürgenstock eröffnet. Grund genug, dies 75 Jahre später ordentlich zu feiern. Wie damals, als es noch keine Strassenverbindung gab, reisten die Gäste mit dem Schiff von Luzern nach Kehrsiten und von dort mit der Standseilbahn bis zum Hotel. Von dort ging es dann zu Fuss durch den angenehm kühlen Wald weiter bis zum Bildungszentrum. Zuvor konnte sich die Festgemeinschaft aber noch bei einem Apéro mit grandioser Aussicht im renovierten Hotel zwischenverpflegen.

Meisterkurse im Hotel

Den Auftakt zum Festakt am Montag machte VSSM-Zentralpräsident Thomas Iten. Er erinnerte daran, dass die Schreiner bereits seit 1933 einen engen Bezug zum Bürgenstock hatten. Damals habe man schon die ersten Meisterkurse im Hotel auf dem Bürgenstock durchgeführt.

Der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger betonte in seiner Rede die nationale Ausstrahlung des Bildungszentrums. Bildung und Weiterbildung seien

heute ein wichtiges Thema. «Das war es aber schon vor 75 Jahren. Die Schreiner hatten dies erkannt und handelten entsprechend», sagte Filliger.

Erinnerungen und Meinungen

Der heutige Stiftungsratspräsident Josef Popp hat ebenfalls schon lange einen Bezug zum Bürgenstock: «Ich erinnere mich noch gut daran, wie mein damaliger Experte Romain Rosset der Meinung war, ich hätte die Kehlmaschine falsch eingestellt.»

Ebendieser Romain Rosset erzählte zwischen den Ansprachen Geschichten und Anekdoten aus der 75-jährigen Geschichte der Bildungsinstitution und bestätigte mit einem Augenzwinkern: «Früher gab es eigentlich nur zwei Meinungen. Jene des Bürgenstocks und eine falsche.»

Nach dem Festakt konnten die Gäste den Anlass bei einem zünftigen Nidwaldner Znacht – Bratkäse mit Kartoffeln – ausklingen lassen. Im Anschluss ging es wieder mit der Standseilbahn und dem Schiff zurück nach Luzern – wie vor 75 Jahren. PH

→ www.75-jahre-hfb.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK
75 Jahre

GELDGEBER

Gesammelt für den Umbau

«Für den ersten Umbau im Jahr 1982 hatte die Stiftung nicht einmal das Geld, um einen Nagel einzuschlagen. Also führten wir verschiedene Veranstaltungen durch, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Beim Umbau musste dann zuerst der First gerichtet werden, dieser war 250 mm aus dem Lot.»



Willi Braun (85) war während Jahrzehnten Mitglied des Stiftungsrats, den er auch selber präsiidierte. PH

GASTGEBER

Aufgewachsen auf dem Bürgenstock

«Die Schreiner sind einmalige Burschen. Bei ihnen muss man sich nie Gedanken machen: Sie sind bodenständig, essen alles und sind für uns



fast wie eine Familie. Einzig im Winter gibt es manchmal einige Episoden, wenn

viel Schnee liegt und ein Auto stecken bleibt.»

Sepp Amstutz betreibt mit seiner Frau Irene den Bauernhof unterhalb des Bildungszentrums. Seit Jahren vermieten sie einfache Zimmer an Kursteilnehmer und sorgen für ihr leibliches Wohl. PH

VOGEL DESIGN AG**Über die Arbeit mit Holz, Design und Sägemehl**

Über 200 Unternehmer haben kürzlich am Wirtschaftstreffen bei der Grossschreinerei Vogel Design AG im luzernischen Ruswil teilgenommen. Christian Vogel, CEO des Unternehmens mit über 80 Mitarbeitenden, präsentierte die breite Produktpalette und wies auf die umweltschonende Produktion von Türen, Schränken, Badezimmern, Küchen und Möbeln hin. Ein Erfolgsfaktor seien die eigenen Fachkräfte; rund ein Drittel der 62 Schreiner hätten bereits ihre Lehre im Betrieb absolviert. Im anschliessenden Podiumsgespräch verrieten der CEO, der Senior-Chef Paul Vogel und der amtierende Schwingerkönig Matthias Glarner ihre Erfolgsrezepte. Sie betonten ihre



Bild: Vogel Design

Bereitschaft, dazuzulernen, und die notwendige Leidenschaft, die es für Erfolge brauche. sz

→ www.vogeldesign.ch

BAUWERK**Neue Parkettwelt in Aarau eröffnet**

Die Bauwerk Parkett AG, Herstellerin von Parkettböden mit Sitz in St. Margrethen SG, hat in Aarau ihre 18. Parkettwelt eröffnet. Im Showroom mit über 350 m² Fläche können sich Handwerker, Planer und Bauherren inspirieren lassen. Unterstützt werden die Besucher durch moderne Tools wie den Parkettkonfigurator. sz

→ www.bauwerk-parkett.com

FRAUENFORUM**Treffen in Meran ist abgesagt**

Frauen machen zurzeit täglich Schlagzeilen. Sie gehen auf die Strassen und setzen sich für mehr Gehör ein. Wohin sie dieses Jahr leider nicht gehen, ist ans Internationale

Branchenforum für Frauen. Es wurde mangels Anmeldungen abgesagt. Bereits 15-mal war jeweils im Frühsommer das Kurhaus in Meran (I) in weiblichen Händen gelegen. An zwei Tagen hatten die Frauen aus der Holz- und Architektur-

branche die Ohren gespitzt und sich vielseitige Fachvorträge angehört. Organisiert wurde der Anlass von der Berner Fachhochschule in Biel und der Hochschule Rosenheim (D). sz

→ www.forum-holzbau.com



Bilder: PD

Im Werkstattwagen des Studios Hardie befindet sich alles am richtigen Ort.

Auch noch etwas fürs Auge

Das britische Designerteam vom Studio Hardie hat einen Van NV300 von Nissan in eine mobile Schreinerwerkstatt umfunktioniert, die sich sehen lassen kann. Diese verfügt über mehrere eingebaute Aufbewahrungsboxen, eine versenkbare Werkbank mit Wandlampe, eine speziell entwickelte Kabelaufbewahrung und einen kompletten Satz Werkzeuge, die an der Innenseite der Hintertüren befestigt sind.

Starker Akku im Gepäck

Die Entwürfe für die Werkzeuglagerung stammten aus der jahrelangen Erfahrung mit Baustellenarbeit, erklärte Studiogründer Will Hardie

gegenüber dem Londoner Online-Magazin «Dezeen». «Wir dachten darüber nach, wie wir arbeiten und welches Werkzeug wir wo einsetzen.» Die Regalkonstruktion der mobilen Werkstatt besteht aus Eschenholz; Wandpaneele und Kästen sind aus Birkenperrholz gefertigt. Die Werkstatt verfügt im Weiteren über einen integrierten Tablet-Computer, einen Drehsitz auf Bodenschienen und eine LED-Beleuchtung. Die Stromversorgung wird mit einem leistungsfähigen Akku sichergestellt, der über ein Solarmodul auf dem Dach aufgeladen werden kann. Laut dem Magazin «Dezeen» steht das Konzept noch nicht zum Verkauf. 105